



Protokoll Begleitausschuss Demokratie leben! 09.03.2016

Partnerschaft für Demokratie

Landkreis Südwestpfalz

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Herr Spitzer begrüßt die Mitglieder des Begleitausschusses und die Einzelprojekträger.

2. Aktueller Stand und Infos aus der Regiestelle

Mit dem zweiten Aufruf zur Projekteinreichung wurden Anträge mit einem Gesamtvolumen von 26.080,34 € eingereicht. Es stehen allerdings nur noch Restmittel in Höhe von 15.164,20 € zur Verfügung. Eine weitere Aufstockung zeichnet sich zurzeit nicht ab.

Bis 01.04. erhalten wir Rückmeldung ob der Aufstockungsantrag für den Öffentlichkeitsfond und die Fach- und Koordinierungsstelle bewilligt wurde. Mit dieser Aufstockung können z.B. Seminare, Ausstellungen, Schulungen für Ehrenamtliche, Multiplikatorenschulungen, etc. durchgeführt werden.

Im Vernetzungstreffen wurde noch einmal deutlich gemacht, dass bei dem Schwerpunkt „Willkommenskultur“ keine reine Flüchtlingsarbeit gefördert werden darf, sondern Ziele der Projekte müssen Abbau von Ressentiments, Begegnungen oder Unterstützung des Ehrenamtes sein.

Deutschlandweit wird ein neues Interessensbekundungsverfahren gestartet, um weitere Kommunen als Partnerschaften im Bundesprogramm zu gewinnen.

Seit ein paar Tagen hat die Regiestelle endlich ein neues Formular für den inhaltlichen und finanziellen Verwendungsnachweis zur Verfügung gestellt. Einreichungsfrist des Sachberichtes ist der 30.06.2016.

Im April wird eine Befragung durch die wissenschaftliche Begleitung für Mitglieder des Begleitausschusses gestartet. Frau Morsch und Herr Süs haben sich bereit erklärt, an der Befragung teilzunehmen.

3. Vorstellung der Einzelprojekte

Die Projekträger verzichten auf eine Auslosung und stellen die Projekte der Reihe nach vor.

1. Projekt „Wir sind bunt“, Internationaler Bund

Musik- und Kunstprojekt zum Thema Demokratie

Ähnlich dem Projekt 2015, nur eine neue Zielgruppe: 3. Klasse der Grundschule

Schwerpunktthema: Kinderrechte

Das Projekt soll bei einem Elternabend vorgestellt werden.

Als Produkt wird eine CD mit den selbstkomponierten Liedern entstehen.

2. Projekt „Mut zu Taten“, OWG Dahn

Workshoptag mit 8 Workshops am 14.06.2016

Zielgruppe: Klasse 9.-10., etwa 100 SchülerInnen

Folgende Auflagen gehen in die Abstimmung: Beim Antrag muss der Stundensatz der Referenten ausgewiesen werden, Ziele sollen formuliert werden. Schüler aus dem vergangen Projekttag 2015 sollen in die Vorbereitung mit einbezogen werden.

Die Verpflegung kann nicht in die Förderung mit einfließen.

3. „Studienfahrt nach Chemnitz“, Ev.-Meth. Kirche

Die geplante Studienfahrt für 5-15 TN soll aus den Mitteln des

Jugendforums gefördert werden. Die Mitglieder des JF zeigten sich sehr interessiert und können mit Unterstützung von Herrn Greiner und Herrn Olav Schmidt diese Fahrt organisieren.

4. Projekt „Fortis simul-gemeinsam stark“, BBS Rodalben

9 Wochen lang in 8 Doppelstunden unterstützen die SchülerInnen der Erzieher Schule geflüchtete Menschen aus der VG Rodalben.

Es werden Unterstützungen im Freizeit- und Sprachförderungsbereich angeboten.

Ziele: Mütter/Väter mit Kindern

Kontakte zum „Café Grenzenlos“ soll hergestellt werden, damit die geflüchteten Menschen eine Anlaufstelle haben.

Die Kontakte sollen über Schulzeit hinaus bestehen bleiben,

Freundschaften gerade zwischen den Kindern sollen aufgebaut werden.

Das Projekt hat eine sehr starke Multiplikatorenwirkung durch die ErzieherInnen, die in das Berufsleben starten!

5. „Frauen leben weltweit“, Frauenforum

Interview ausländischer Frauen;

Sichtbarmachen der Lebenswelten von Frauen: wie schlecht sind Frauen im Herkunftsland gestellt? (Bildung, Arbeitsplatz, Gewalt, Diskriminierung);

Kontakte zum MGH in Wald Fischbach sollen geknüpft werden.

Bewusstseinsbildung: Gleichberechtigung ist noch nicht weltweit angekommen!

Es wird ein Buch mit 8-10 Portraits geben. Ca. 1000 Bücher sollen kostenlos verteilt werden.

6. „Interkultureller Garten“, Mehrgenerationenhaus

Der zur Verfügung stehende Platz wurde 2015 gerodet. In 2016 soll nun der Garten mit Beete entstehen. Obst und Gemüse werden angepflanzt und geerntet.

Dieser Garten ermöglicht Begegnung; junge, alte und behinderte sowie geflüchtete Menschen werden miteingebunden.

7. „Unterstützungsangebote für Flüchtlinge“, Café Mehrgenerationenhaus

Dieses Angebot dient insbesondere zum Spracherwerb von Frauen. Sie sollen aber auch in Recht- und Demokratieverständnis geschult werden. Ehrenamtliche werden eine Schulung zum Thema „meine Rolle als Ehrenamtliche“ erhalten.

Ziel in erster Linie soll auch das Rollenverständnis von Frauen und Männern in Deutschland sein.